

# Kommunalwahl 2011

**ZIEL:**

## Wahlsieg der SPD Wahlprogramm

Mit Teamarbeit  
zur Mehrheit!



Vertrauen schaffen - Wähler gewinnen.

# **Start:**

## **Die SPD will die Mehrheit**

### ***Die SPD braucht die Mehrheit ... damit***

- wir der Untätigkeit des Bürgermeisters etwas entgegensetzen können
- aktive Wirtschaftspolitik gegen den Bevölkerungsschwund endlich wieder für Hann. Münden betrieben wird
- Hann. Münden wieder Motor des Landkreises Göttingen wird
- die Innenstadt ein Zentrum für junge Familien und Kinder wird
- Leerstände in der Innenstadt beseitigt und neu und kreativ genutzt werden, z. B. als Wohnungen für Ältere, Behinderte, junge Familien
- Kinder von Anfang an gefördert werden und gemeinsam mit den gleichen Chancen für Alle lernen können
- mit Nachdruck für den Klimaschutz und damit für die Umwelt in unserer Stadt investiert wird mit mehr Nutzung erneuerbarer Energien wie Wasser, Wind, Sonne
- das Thema „Wald-Verkauf“ beendet wird – und der Wald produktiv für unsere Stadt genutzt wird.
- Jugendliche mitreden können und sich hier wohlfühlen
- Ortsteile und Dörfer lebenswert bleiben und eine gute Infrastruktur für Bürgerinnen und Bürger bieten
- der Gemeinsinn gestärkt wird und alle Bürgerinnen und Bürger sich für ihre Stadt engagieren können
- Aufgaben- und Ausgabenkritik durchgeführt werden, damit wir erfahren was wir uns in Zukunft noch leisten können

# **Wirtschaft und Stadtentwicklung**

Der Erfolg der Hann. **Mündener Wirtschaft** beruht auf dem Engagement und dem technologischen Know-How der Unternehmen und der Qualifikation der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Wirtschaftspolitik muss die Rahmenbedingungen setzen für den wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen.

Denn das kommt auch den Finanzen zu Gute und erweitert die finanziellen Möglichkeiten der Stadt.

Hann. Mündens Wirtschaft, getragen von mittelständischen Unternehmen, ist erfolgreich.

**Die SPD hat die Belange der Wirtschaft in Hann. Münden immer im Blick und setzt in der kommunalen Wirtschaftsförderung ihre Schwerpunkte in der Sicherung und Bestandspflege:**

- der örtlichen Industriebetriebe
- des örtlichen Handwerks und Handels
- der Einrichtungen der Gesundheits- und Seniorenpflege.
- Für die Ansiedlung neuer Betriebe muss alles getan werden, um den Wirtschaftsstandort Hann. Münden zu stärken.
- Das Gewerbegebiet Hedemünden muss offensiv vermarktet werden.
- Die Ausschöpfung von Fördermitteln ist sicherzustellen und allen Betrieben und Organisationen zugänglich zu machen.
- Information über Ausschreibungen (EU, Bund, Land) ist eine Dienstleistung für örtliche Betriebe
- Öffentlichkeitsarbeit durch die Stadt für die ansässigen Unternehmen wird ausgebaut
- Werbungsinitiativen für die Unternehmen erfolgen überregional
- Weserumschlagstelle als Hafen fördern

**Im Rahmen der Stadtentwicklung sind übergeordnete Zielvorstellungen, Leitbilder, Maßnahmen und Konzepte für die mittel- und langfristige Entwicklung für das gesamte Stadtgebiet notwendig.**

Hier werden die Weichen für die wirtschaftliche, verkehrliche, soziale und ökologische Entwicklung unserer Stadt gestellt.

Die gesamte Innenstadt mit Ihrer Vielfalt als attraktives Einkaufsziel ist zu stärken.

Der Einzelhandel muss erhalten sowie durch Sonderaktionen gestützt werden.

Die Ansiedlung eines Magnetbetriebes kann eine sinnvolle Maßnahme sein.

### **Als Unterstützung schlägt die SPD vor**

- Schaffung zusätzlicher Ausstellungsflächen in der Fußgängerzone
- Einrichtung eines Outlet-Centers mit Marktprodukten in der Innenstadt
- Gestaltung und Realisierung von zusätzlichen EVENTS mit festen Terminen
- Themenbasare und Märkte in der Innenstadt
- Veranstaltungen im Packhof
- Kinderspiel-Möglichkeiten im Zentrum
- Mobile, saisonale Nutzung der Schlagden
- Senioren- und behindertengerechtes Wohnen in der Kernstadt
- Gestaltung der Innenhöfe mit öffentlichen Bereichen
- Flughafen Kassel-Calden (wie können wir ihn wenigstens für Hann. Münden positiv nutzen, da wir ihn nicht verhindern konnten!).

## **Ortsteile**

### **Die SPD setzt sich ein für:**

- die Ausweitung der Entscheidungsbefugnis für die Ortsräte durch eigene Etats
- die Förderung ehrenamtlicher Aktivitäten
- den Erhalt der Ortsfeuerwehren in den einzelnen Ortsteilen und die Förderung der Vereine und Verbände
- die flächendeckende Versorgung mit schnellem Internet
- die Wiederbelebung der Ortskerne als Mittelpunkt des Dorflebens
- das Erhalten, zumindest aber der Förderung der gesamten Infrastruktur (Dorf- und Nachbarschaftslädchen oder mobile Einkaufsmöglichkeiten, Kindergärten, Schulen, Banken, Praxen)
- bessere Verkehrsanbindungen
- die Anwendung des Prinzips „Stadt und Land – Hand in Hand“
- die Steigerung der Attraktivität von Bauland, Baulücken und sanierungsbedürftige Häuser für junge Familien
- die Unterstützung der Maßnahmen zur Ortsheimatpflege und des Brauchtums
- die Mitwirkung bei dorfbezogenen Projekten, die durch Bürgerarbeit durchgeführt werden können
- den langfristigen Erhalt der Dorfgemeinschaftshäuser

## **Tourismus**

Die SPD setzt sich ein für eine Steigerung der Anziehungskraft der Drei-Flüsse-Stadt. Die verbesserte Attraktivität soll nicht nur dem Tourismus dienen, sondern allen Bürgerinnen und Bürgern eine lebenswerte und liebenswürdige Umgebung bieten.

Dazu bietet die SPD eine Ideenbörse an.

### **Wir beleben die Innenstadt durch**

- Passagen
- Basare und Märkte
- Begrünung von Straßen, Plätzen und Innenhöfen
- Neue Ideen für die Nutzung leerstehender Häuser, Geschäfte und Wohnungen
- Attraktivität für junge Familien
- Bürgerbeteiligung beim Gestalten ihrer Stadt
- Hochzeiten am Wochenende
- Erhalt der Mündener Wahrzeichen: Tillyschanze, St.-Blasius-Turm, Schlagden
- Dr. Eisenbarth-Spiele
- Vermarktung anderer Mündener Besonderheiten

## **Finanzen**

Die Finanzen der Stadt sind die Grundlage allen politischen Handelns.

Aber es sieht schlecht aus, sehr schlecht.

Denn die Ausgaben übersteigen die Einnahmen seit vielen Jahren.

So haben sich die Schulden der Stadt in den letzten zehn Jahren auf über 50 Mio. Euro angehäuft.

**Es leuchtet jedem ein: Es geht nicht ohne Einschnitte!  
Bürgerinnen und Bürger wissen das!**

### **Die SPD will eine sofortige und durchgreifende Haushaltskonsolidierung!**

- Wir müssen die Verwaltungskosten der Stadt reduzieren, das kann auch bedeuten: Abbau der Leistungen vor Ort für die Bürger.
- Nicht alle Aufgaben und Dienstleistungen müssen von der Stadt erbracht werden, für vieles ist der Landkreis Göttingen zuständig, z. B. die Bauaufsicht, die Kindertagesstätten (das sind Ausgaben von 2,3 Millionen Euro). Das kann an den Landkreis zurück übertragen werden.
- Die SPD ist daher für die konsequente Abgabe aller Nicht-Pflichtaufgaben, also der Aufgaben die nicht von der Stadt Hann. Münden zu erbringen sind.

## **Wirtschaft fördern – Einnahmen sichern und erhöhen**

Die wichtigste Grundlage für gesicherte Steuereinnahmen sind gut laufende Wirtschaftsbetriebe in unserer Stadt.

**Daher ist die Wirtschaftsförderung, vor allem die Neuansiedlung neuer Betriebe vorderstes SPD-Ziel.**

**Die SPD will mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt über die Finanzen, den Haushalt und die notwendigen Einsparungen diskutieren.**

Nur mit gemeinsamer Kraftanstrengung können wir die extrem hohen Schulden der Stadt abbauen.

In dieser Ausnahmesituation müssen auch alle Bürgerinnen und Bürger ihren Teil zu Deckung der Ausgaben für die städtischen Aufgaben beitragen.

- Eine – zumindest zeitlich begrenzte – maßvolle Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuern halten wir daher künftig zur Steigerung der Einnahmen für notwendig.

**Das wollen wir schon jetzt sagen, denn das ist für uns ehrliche Politik.**

Wir wollen aber besonders überflüssige, unnütze Ausgaben weiterhin herausfiltern und abschaffen.

- Dazu gehören Gutachten und Beratertätigkeiten, die die Stadt viel kosten, aber nichts bringen, wie wir beim Kienbaum-Gutachten gesehen haben.
- Standards und Kriterien müssen dort hinterfragt werden, wo übertriebene Auflagen und Ansprüche vorherrschen.
- Der Nutzen der Eigenbetriebe und anderer Ausgliederungen für die Stadt muss kritisch untersucht werden, und das Eigenbetriebsmanagement muss optimiert werden.
- Da wo eine Rekommunalisierung sinnvoll erscheint, sollte das gemacht werden.
- Die SPD wird öffentliche Räume im Geschwister-Scholl-Haus und im Schloss Bürgern und Bürgerinnen bei Bedarf zur Verfügung stellen, um Unterhaltungskosten über weitere Einnahmen der Nutzungsgebühren zu verringern.
- Vereine, Verbände und Initiativen werden in Abstimmung mit der Stadt Aufgaben der Pflege übernehmen können – und auf diese Weise die laufenden Kosten für die Unterhaltung reduzieren.

## **Stadtwald**

**Der Stadtwald hat in Hann. Münden in erheblichem Umfang zu dem beigetragen, was die Stadt heute ausmacht.**

### **Machen wir uns klar:**

Der Wald lieferte Holz für den Bau der Fachwerkhäuser.  
Holz wurde lange Zeit als Brennmaterial benutzt.  
Das Vieh wurde zur Weide in den Wald getrieben.  
Rohstoffe wie Pottasche, Lohe, Bast und Holzkohle kamen aus dem Wald.  
Wasser aus dem Wald ist sauber und unbelastet.  
Für den Tourismus ist der Stadtwald als Erholungsraum gefragt.

### **Und wir müssen bedenken:**

Gerade in der Zukunft wird unser Wald in seinen vielfältigen Funktionen unverzichtbar und wertvoll bleiben.  
Holz als Bauholz oder auch als Brennholz wird erheblich teurer werden.  
Der Handel mit Emissionsrechten gewinnt immer mehr an Bedeutung.

### **Deshalb fordert die SPD:**

- Kein Verkauf des Stadtwaldes
- Eine eigenständige Bewirtschaftungsform
- ein eigenständiges und nachhaltiges Bewirtschaftungskonzept zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger
- Die vermehrte Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an ihrem Wald durch regelmäßige Informationen
- Die Einbindung des Stadtwaldes in ein ganzheitliches Energiekonzept
- Die Sicherstellung der sozialen Leistungen des Waldes wie Klimaschutz, Wasserschutz, Naturschutz und Erholung

## **Umwelt und Energie**

Der Atomunfall in Japan hat gezeigt, dass Kernenergie nicht beherrschbar ist.  
Deshalb muss der Ausstieg aus der Atomenergie so schnell wie möglich vollzogen werden.  
Auch die fossilen Brennstoffe werden nicht mehr für alle Zeiten zur Verfügung stehen.  
Zukunftsfähig und Nachhaltig ist nur ein Umstieg auf erneuerbare Energien einhergehend mit Energieeinsparung.

Hierfür benötigen wir in Hann. Münden ein ganzheitliches Energiekonzept, welches ökologische, gesellschaftliche sowie ökonomische Bedürfnisse beachtet.  
Zudem hat jede Form von erneuerbaren Energien Vor- und Nachteile.  
Deshalb muss es einen guten Energiemix geben.

**Die SPD in Hann. Münden setzt sich aus diesem Grund ein für die nachfolgenden Themen ein:**

- Einen weiteren Ausbau der Wasserkraft
- Eine Konzentration beim Ausbau der erneuerbaren Energien auf feste Biomasse wie Holz aus unserem Stadtwald. Denn diese ermöglicht eine verlässliche und bedarfsgerechte Energiezeugung (Konzept Heizkraftwerk alte Kaserne)
- den Ausbau von KWK (Kraft-Wärme-Kopplungs)-Anlagen. Zielgruppen sind hier insbesondere die Privathaushalte.  
Viele mittelständische Unternehmen haben dafür Micro-KWK und Kleinst BHKW entwickelt (Einbindung der heimischen Handwerksbetriebe)
- Bürger-Windenergie  
(Erarbeitung eines Konzeptes gemeinsam mit den Versorgungsbetrieben)
- Eine „Dächerbörse“ für Photovoltaik-Anlagen, bei der die Bürgerinnen und Bürger ihre geeigneten Dächer für Anlagen zur Verfügung stellen
- eine Unterstützung der Forschungseinrichtungen in Göttingen und Kassel

Die umweltfreundlichste Energie ist jedoch die, die gar nicht erst verbraucht wird. Deshalb ist es notwendig, Energie einzusparen, zum Beispiel indem die Energieeffizienz gesteigert wird.

Die SPD wird aus diesem Grunde die energetische Gebäudesanierung durch Information der Bürgerinnen und Bürger unterstützen, ähnlich wie es bereits in Göttingen die Energieagentur leistet.

Zudem wollen wir die Energieberatung in der Stadt Hann. Münden durch die Versorgungsbetriebe Hann. Münden (VHM) fördern.

**Ziel ist, die energieautarke Region auch in Hann. Münden zu erreichen.**

- Darüber hinaus soll ein ständiges Energieforum eingerichtet werden, in dem sich die Bürgerinnen und Bürger über ihre Ideen und durchgeführten Maßnahmen austauschen können. Denn nur informierte Bürgerinnen und Bürger können nachhaltig handeln.

## **Alt und Jung**

**Das Zusammenleben der Generationen muss wieder mehr gefördert werden – dafür tritt die SPD ein.**

### **Intergeneratives Zusammenleben:**

Jede Generation lernt voneinander; Urgroßeltern, Großeltern, Eltern, Kinder. Jede Generation kann der anderen Generation helfen. Wir wollen behutsam und in gegenseitiger Achtung der persönlichen Bedürfnisse die Generationen wieder mehr zusammenbringen:

- Spielplätze und „Senioren-Lauben“, Fitnessstudios und Kindergärten, Seniorenheime und Kindertagesstätten sowie Spielflächen und Cafés in der Kernstadt, aber auch in den Dörfern.



Mehrgenerative Wohnquartiere mit Krippenangeboten, Hortangeboten, Tagesmüttern für nachmittags nach der Schule, behindertengerechte und seniorengerechte Wohnungen neben Wohnraum für große Familien.

Zudem sollten die Vermieter den Generationenmix beim Vermieten von Wohnraum beachten.

- Das neue Miteinander muss organisiert werden.
- Ehrenamtliche brauchen hierfür Ansprechpartner und Hilfen.

Die SPD tritt ein für Veranstaltungen für Alt und Jung in den Ortsteilen, Dörfern und der Kernstadt, um einen Austausch und Projekte wie ein „Mehrgenerationencafé“, Familienerlebnistage sowie Freizeitangebote für alle Generationen zu fördern.

**Dafür brauchen die durchführenden Vereine unsere Unterstützung.**

### **Jugend:**

Auch Jugendliche brauchen ihre Freiräume sowie Mitsprache- und Entscheidungsmöglichkeiten.

Das könnte in Form von Zukunftswerkstätten und/ oder einem Jugendparlament geschehen, die im Geschwister-Scholl-Haus untergebracht werden könnten.

### **Kinder und Familien:**

Hann. Münden braucht junge Familien.

Familien sollen sich in Hann. Münden und in den Ortsteilen wohl fühlen, jeder gehört dazu und jeder wird gebraucht.

Im Familienalltag immer kleiner werdender Familien lernen Kinder die Regeln des Miteinanders nicht mehr selbstverständlich.

Darum brauchen wir Förderung von Anfang an in den Kindertagesstätten, damit alle Kinder in ihren Sprachfähigkeiten und sozialen Kompetenzen gefördert werden und Chancengleichheit ermöglicht wird.

**Deshalb wollen wir vermehrt Krippenplätze für Kinder unter drei Jahren, altersgemischte Gruppen und flexible Öffnungszeiten der Einrichtungen sowie Begegnungsstätten für Jung und Alt.**

## **Schule**

**Kinder haben ein Recht auf gute Bildung!**

**Kinder sollen gern in die Schule gehen und jedes Kind soll seinen Fähigkeiten entsprechend gefördert werden.**

- Mit den Möglichkeiten des Ganztagsunterrichts wird das gemeinsame Lernen gestärkt und gleiche Chancen für alle Kinder im Bildungssystem erreicht.
- Eltern sollen die Möglichkeit haben, die ihrem Kind entsprechenden Schulen zu wählen (Elternwille!).
- Den Anforderungen, die Eltern heute haben, von Ganztagschulen bis zu längeren gemeinsamen Lernen, muss durch geeignete Schulformen entsprochen werden.

- Auch zurückgehende Schülerzahlen verlangen neue Schulkonzepte.
- Die SPD will trotzdem Grundschulen in möglichst allen Ortseilen, damit kleine Füße kurze Wege haben.
- Jedes Kind soll mitgenommen und gefördert werden, egal ob mit oder ohne Einschränkungen und Behinderungen.  
Der gemeinsame Unterricht aller Kinder wird im Zuge der Umsetzung der Inklusion an den Grundschulen gefördert.  
Die SPD wird die Schulen dabei unterstützen.
- Die Zusammenarbeit zwischen den Schulen und Schulformen einschließlich der Berufsschulen und besonders mit den Kindertagesstätten muss verstetigt werden, um dadurch unsere Mündener Bildungslandschaft attraktiv und zukunftsfähig für Kinder und Eltern zu gestalten.

## **Vereine und Sport**

**Das Vereinsleben mit seinem breiten Angebot, sei es im Sport oder anderen Bereichen, ist für das Leben in Hann. Münden bedeutend.**

Das gilt es zu erhalten und auszubauen.

Die SPD fördert und unterstützt daher alle Aktivitäten und das ehrenamtliche Engagement zahlreicher Mündener Bürgerinnen und Bürger.

Gerade wegen der Kinder- und Jugendarbeit, die viele Vereine erfolgreich betreiben, dürfen keine Kosten auf Vereine verlagert werden.

**Darum gilt auch hier:**

- Keine Nutzungsgebühren für die Kinder- und Jugendarbeit der Sportvereine
- Unterstützung und Förderung für ehrenamtliches Engagement, Sport, soziale und kulturelle Aktivitäten

## **Kultur**

**Hann. Münden verfügt über eine breit aufgestellte kulturelle Landschaft von Privatinitiativen, Vereinen und institutioneller Daseinsvorsorge der Stadt**

Diese kulturelle Vielfalt muss erhalten und unterstützt werden.

- Die Stadt muss ein verlässlicher Partner der vielfältigen kulturellen Aktivitäten der Bürger sein. Die Idee „Denkmal-Kunst – Kunst-Denkmal“ schafft neue Blickwinkel auf unsere Stadt, ihre Schönheit und auch Ihre Probleme.

- Der Kulturring ist ein verlässlicher Partner der „bildender Kunst klassischer Prägung“ den es zu stützen gilt.
- Die Altstadt darf nicht zum Kulissenkitsch für Tagestouristen verkommen. Sie muss ein Ort der freieren Entfaltung und der Kreativität, des Miteinander Menschen unterschiedlicher Kulturen sein.
- Vielfalt bedeutet die Unterstützung der Vereine und Verbände in den Ortsteilen. Ob Liedertafel oder Heimatverein, sie tragen zur kulturellen Identität der Menschen bei.
- Ein bedarfsgerechtes Spektrum für Jung und Alt kann nur unter der Beteiligung vieler erreicht werden, wir wollen eine Mitmachkultur.
- Das maßgeblich von der SPD gestaltete kulturelle Zentrum Welfenschloss mit seinen Einrichtungen wie Bücherei , Archiv und Museum, seinem Lepanto- und Rittersaal, ist das kulturelle Glanzstück der Stadt und muss erhalten werden.
- Zuwanderer haben schon immer die Stadt mitgeprägt. Deshalb wir wollen eine weltoffene Stadt, für den Gast und den hier heimisch gewordenen Menschen.

**Ziel:**

**der SPD gelingt**

**der Wahlsieg!**